



Die Zoologische Sammlung der Universität Rostock

Die Zoologische Sammlung der Universität Rostock (ZSRO) ist Teil des Lehrstuhls für Allgemeine und Spezielle Zoologie am Institut für Biowissenschaften der Universität Rostock. Sie wurde 1775 gegründet und ist somit eine der ältesten dauernd bestehenden Einrichtungen der Universität. Ihre etwa 100.000 Serien von Originalbelegen aus dem Tierreich sind von internationaler Bedeutung für die Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Biodiversitäts- und der Evolutionsforschung. Darunter befinden sich etwa 500 Typen, Referenzstücke für die erste Beschreibung und Benennung von Tierarten.

Geschichte und Entwicklung

Die Zoologische Sammlung der Universität Rostock wurde von dem Orientalisten OLUF GERHARD TYCHSEN (tätig 1789-1815) unter Integration älterer Stücke im Jahre 1775 in Bützow gegründet. Nach der Wiedervereinigung der herzoglichen Akademie mit der Universität Rostock 1789 wurde das fachübergreifende „Akademische Museum“ zunächst im Weißen Kolleg in Rostock untergebracht. Die Sammlung enthielt zu diesem Zeitpunkt neben Tierpräparaten

auch Pflanzen, Fossilien, Gesteine und Mineralien. Die Bestände siedelten 1844 nach Übernahme der Reste der Großherzoglichen Sammlung aus Ludwigslust und Schwerin in das „Neue Museum“ (heute Teil des Universitäts-Hauptgebäudes) über und wurden ab 1880 in Etappen in das Gebäude des ehemaligen Appellationsgerichts von 1840 am Universitätsplatz 2 umgelagert. Dort befindet sich bis heute ein großer Teil als Schaumagazin in den historischen Glasschränken und bildet als „Museum im Museum“ ein Dokument für die Unterbringung und Ausstellung von Naturgegenständen gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Seit 2002 befindet sich im Erdgeschoss des Instituts ein etwa 30 Quadratmeter großer Ausstellungsraum für wechselnde Themenausstellungen.

Die Sammlung war im 18. und 19. Jahrhundert Anlass, Rückgrat und Garant für die Gründung und das Bestehen des Faches Zoologie an der Universität Rostock und wurde von vielen damals überregional bedeutenden Professoren ausgebaut und genutzt. H. F. LINK (tätig in Rostock 1792-1811), zum Beispiel,



Das ehemalige Appellationsgericht in Rostock – seit 1880 Sitz der Zoologie der Universität Rostock